



CDU-Fraktion im Rat  
der Stadt Wuppertal



SPD-Fraktion im  
Rat der Stadt  
Wuppertal

*Herrn Oberbürgermeister  
Peter Jung*

### **Gemeinsamer Antrag**

Datum 11.10.2007

**Drucks. Nr. VO/0868/07**  
öffentlich

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>16.10.2007</b>	<b>Schulausschuss</b>
<b>24.10.2007</b>	<b>Kulturausschuss</b>
<b>24.10.2007</b>	<b>Bezirksvertretung Elberfeld</b>
<b>25.10.2007</b>	<b>Betriebsausschuss Gebäudemanagement</b>
<b>30.10.2007</b>	<b>Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung</b>
<b>31.10.2007</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>05.11.2007</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

### **Ergänzungsantrag zur Drs. VO/0843/07**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

in Ergänzung der vorliegenden Drucksache zur Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 18.12.2006 beantragen die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Wuppertal, der Rat möge beschließen:

1. Die Verwaltung erhält unter Federführung des GB 2.2 (SB 215 in Zusammenarbeit mit dem SB 213) den Auftrag zu prüfen, ob eine Unterbringung des Ausstellungsbetriebes für das Fuhlrott-Museum im Zoogaststättengebäude ab dem Jahr 2012 ff. möglich ist.  
Insbesondere ist zu prüfen, ob
  - eine dauerhafte Unterbringung der Sammlungsbestände des Fuhlrott-Museums in Verbindung mit dem Ausstellungsbetrieb durch Sanierung und (Teil-)Nutzung des Objektes Am Thurn und in Teilen auf dem Zoogelände realisierbar ist. Alternativ sollte auch die Unterbringung im Objekt Klippe geprüft werden, auch wenn dieses aufgrund der Entfernung zum Zoo nicht die erste Wahl sein kann,

- die für eine (teilweise) Museumsnutzung des Zoo-Hauptgebäudes entstehenden einmaligen Mehraufwendungen bei den Sanierungskosten in Höhe von ca. 2,5 Mio. € durch eine Finanzierung Dritter gewährleistet werden können,
  - das Raumprogramm des Fuhlrott-Museums optimiert werden kann,
  - durch Nutzung von Synergieeffekten (z. B. gemeinsame Kasse mit dem Zoologischen Garten etc.) die jährlichen Kosten in Höhe von ca. 300.000 € für den Ausstellungsbetrieb des Fuhlrott-Museums sowie durch ehrenamtliches Engagement und Finanzierungszusagen Dritter dauerhaft gesenkt werden können.
2. Der Naturwissenschaftliche Verein Wuppertal e. V. von 1846 erhält für seine Bemühungen und sein fortgesetztes Engagement um den Erhalt der naturwissenschaftlichen Sammlungen und die weitere Platzierung der Marke „Fuhlrott-Museum“ im Wuppertaler Stadtgeschehen für die Haushaltsjahre 2008/09 einen jährlichen Finanzausschuss in Höhe von 15.000 €.

### **Begründung**

zu Ziffer 1:

In dem vorliegenden Antrag stellen die Kooperationsfraktionen die zur Umsetzung des Ratsbeschlusses vom Dezember 2006 notwendigen weiteren Handlungsschritte dar. Damit tragen sie der wissenschaftlichen Bedeutung und dem Wert der seit 1846 zunächst von Prof. Dr. Carl Fuhlrott aufgebauten Sammlungen Rechnung. Sie stellen sich den Verpflichtungen, die sich daraus ergeben, dass zahlreiche Exponate dieser Sammlungen aus Stiftungen und Schenkungen bestehen, deren fiskalischer Wert sich auf ca. 4 Mio. € beläuft.

Die Fraktionen von CDU und SPD betonen die Notwendigkeit, nach Ablauf der vertraglichen Bindungen mit dem Pächter der Zoogastronomie das Zoo-Hauptgebäude denkmalgerecht zu sanieren und seiner Bedeutung gemäß adäquat zu nutzen, ein attraktives gastronomisches Konzept zu realisieren und die einzige größere Veranstaltungs- und Versammlungsstätte im Wuppertaler Westen zu erhalten. Eine Nutzung des Gebäudes für eine Präsentation von Sammlungsbeständen des Fuhlrott-Museums bietet auch die Gelegenheit, den Zoo als eine der herausragenden Attraktionen der Stadt zu einem „wetterfesten“ Ausflugsziel zu machen.

Eine Präsentation von naturkundlichen Sammlungen in Verbindung mit dem Zoo hätte für die Bundesrepublik Modellcharakter, da sie in dieser Form bislang nur im europäischen Ausland realisiert wurde. Sie ist die einzige realistische Chance, darin sind sich CDU und SPD einig, dauerhaft und zukunftssicher einen Ausstellungsbetrieb des Fuhlrott-Museums zu sichern. Dieses attraktive Modellprojekt eröffnet die begründete Aussicht, erfolgreich Drittmittel zu seiner Realisierung einwerben zu können.

Darüber hinaus wäre es von nicht zu unterschätzender Bedeutung, wenn der naturwissenschaftliche und naturkundliche Lernort in Wuppertal erhalten und ggf. durch Kooperationen mit dem Naturwissenschaftlichen Verein, dem Bergischen Studienseminar und der Bergischen Universität sowie ggf. weiteren Partner qualifiziert ausgebaut wird. Schon heute stößt die „Zoochule“ im Zuge des Ausbaus des Ganztagschulbetriebes an ihre Kapazitätsgrenzen.

zu Ziffer 2

Der Naturwissenschaftliche Verein Wuppertal e. V. erhält gegenwärtig bereits einen Zuschuss von 2.300 € p. a.. CDU und SPD halten es für notwendig und vertretbar, dem Verein für Vortragsveranstaltungen und Ausstellungen eine stärkere Unterstützung in der ausstellungslosen Zeit zu gewähren. Damit unterstützt die Stadt Wuppertal dauerhaft das ehrenamtliche Engagement des Vereins, der weiter an der Pflege und Betreuung der

Sammlungen und der Bibliothek arbeitet und seine Vereinsarbeit, insbesondere die Jugendarbeit und Nachwuchsförderung, aufrecht erhalten will.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Simon  
Fraktionsvorsitzender  
der CDU-Ratsfraktion

Klaus Jürgen Reese  
Fraktionsvorsitzender  
der SPD-Ratsfraktion